

## Leitbild der Swiss Society for Coaching Psychology (SSCP) für den Weiterbildungsgang in Coaching-Psychologie

### Selbstverständnis

Coaching-Psychologie beschäftigt sich mit der psychologisch fundierten Beratung und Begleitung von psychisch gesunden Menschen, welche eine anspruchsvolle oder gar belastende berufliche oder persönliche Herausforderung in ihrem Leben bewältigen wollen bzw. müssen und dafür die begleitende Unterstützung durch spezialisierte Psychologinnen oder Psychologen in Anspruch nehmen. Coaching-Psychologinnen und -Psychologen sind befähigt, ihre Klientinnen und Klienten bei der Festlegung und Umsetzung von Zielen auf der Grundlage von wissenschaftlich anerkannten psychologischen Theorien und Modellen professionell zu unterstützen. Coaching-Psychologie kommt in verschiedenen Kontexten und Settings zum Einsatz. Es fliessen dabei Erkenntnisse aus verschiedenen psychologischen Teilgebieten in den Coachingprozess ein,

- ▶ beim berufsbezogenen Coaching im Einzel- und Gruppensetting u.a. Erkenntnisse aus der Motivationspsychologie, der Lerntheorie, der Sozialpsychologie, der angewandten Psychologie, der Personalpsychologie, der Eignungsdiagnostik und der handlungspsychologischen Theorien.
- ▶ beim Coaching in Organisationen im Einzel- und Gruppensetting u.a. Erkenntnisse aus der Arbeits- und Organisationspsychologie, insbesondere Modelle zu Arbeitsgestaltung, Zusammenarbeit, Führungspsychologie, Organisationskultur und Organisationsentwicklung und der systemischen Psychologie.
- ▶ im Coaching für Einzelpersonen zum Zweck der persönlichen Entwicklung und der Bewältigung von persönlichen Herausforderungen u.a. Erkenntnisse aus der Persönlichkeitspsychologie, der Entwicklungspsychologie, der Neuropsychologie, der Lerntheorie, der lösungs- und ressourcenorientierten Beratung und der positiven Psychologie.

### Zweck und Ziele

Die Weiterbildung in Coaching-Psychologie eignet sich für Psychologen und Psychologinnen, die ihr Coachingverständnis und ihre Erfahrung anhand von spezifisch psychologischen Theorien, Modellen und Methoden vertiefen und erweitern wollen. Die postgraduale Weiterbildung richtet sich nach den Interessen und Arbeitsformen der Praktikerinnen und Praktiker. Sie sieht sowohl theoretische wie kasuistische Teile vor, thematische Kurse ebenso wie Praxisevaluation, Qualitätsentwicklung, Projektarbeit und Supervision bzw. Intervision. Die angehenden Coaching Psychologinnen und Psychologen können ihren Präferenzen, ihren Vorkenntnissen und allfälligen Berufsfeldern entsprechend in einem bestimmten Ausmass individuelle Schwerpunkte setzen.

Zur Absolvierung der postgradualen Weiterbildung in Coaching-Psychologie müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.

**a) Hochschulabschluss:** Die postgraduale Weiterbildung setzt einen Abschluss an einer anerkannten Hochschule mit Psychologie im Hauptfach (Lizentiat oder Master) voraus.

**b) SSCP-Mitgliedschaft:** Die ordentliche Mitgliedschaft in der SSCP ist Voraussetzung zur Teilnahme am Curriculum.

Bei der postgradualen Weiterbildung für Coaching-Psychologie der SSCP handelt es sich um eine individualisierte Weiterbildung auf Master-Stufe. Ein Curriculum beschreibt den Weiterbildungsgang „Postgraduale Weiterbildung Coaching-Psychologie“ ausführlich.

Das Ziel der SSCP liegt darin, Coaching als psychologische Tätigkeit und professionelle Beratungsform sowie die Coaching-Psychologie als wissenschaftliche Disziplin zur fördern. Am Ende der Weiterbildung verfügt ein Coaching Psychologe über spezifische Selbst-, Sozial-, Wissens- und Handlungs-Kompetenzen, die in einem Kompetenzenmodell beschrieben sind.

### **Leitlinien, Werte und Grundhaltungen**

Die SSCP legt grossen Wert auf eine praxisbezogene und anwendungsorientierte Ausbildung. Die berufsbegleitende postgraduale Weiterbildung der SSCP orientiert sich an den Problemstellungen und Bedürfnissen der im Coaching praktisch tätigen Psychologinnen FSP und Psychologen FSP. Sie soll dazu dienen, die eigene Praxis und die sich angesammelte Berufserfahrung durch systematische Reflexion und unter Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse besser zu verstehen, vertiefte Einsichten zu gewinnen und sich neue berufliche Kompetenzen anzueignen. Im psychologischen Coaching wird viel Wert auf die Bewusstmachung und Stärkung der schon vorhandenen Ressourcen gelegt, damit die Klienten und Klientinnen zu eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Lösungen finden.

Die hohen, von der FSP anerkannten Qualitätsstandards des Weiterbildungsganges, orientieren sich auch an den Qualitätsstandards des Bundes gemäss Bundesgesetzgebung über die Psychologieberufe und werden regelmässig überprüft. Im Rahmen der Weiterbildung sollen die Weiterzubildenden in selbstverantwortlicher Entwicklung die notwendigen kognitiven, motivationalen, volitionalen und sozialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen entwickeln, um den Beruf als Coaching-Psychologin oder -Psychologe erfolgreich und verantwortungsvoll ausüben zu können.

Die Mitglieder der SSCP sind den berufsethischen Richtlinien der psychologischen Berufsverbände verpflichtet, welche von der Berufsordnung der FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen) festgelegt wurde. Nebst fachlicher Kompetenz wird dabei das Einhalten der Schweigepflicht sowie die Verantwortung gegenüber dem Individuum und der Gesellschaft eingefordert.